

Seminartag zum Thema Musik

Beitrag von „karuna“ vom 14. Oktober 2021 20:36

Klassisch Erziehungshilfe, so wie wir das einst gelernt haben, geht sehr behavioristisch vor. Ich sollte seinerzeit aller 15 min. Das Verhalten auswerten (Sonne/Wolke/Daumenkärtchen hoch oder runter/Ampel o. ä. für jedes Kind). Im Grunde ist in der EH der Unterrichtsstoff zweitrangig, es geht darum, die Kinder wieder gruppenfähig zu kriegen. Wenn sie als "austherapiert" aus der Psychiatrie kommen, dann hat die EH sie trotzdem 5 Stunden im Unterricht, weil Schulpflicht besteht, egal ob jemand ununterrichtsfähig ist. In der Sporthalle zum Beispiel so: drei Runden warmlaufen, auf die Bank setzen, reflektieren. Bei wem hat das wie gut geklappt? Wer muss Auszeit mit der Sanduhr nehmen? Wer bekommt am Ende der Stunde welches Sternchen etc.

Meins ist es nicht, aber wenn man ein strukturierter Mensch ist, kann man so überleben. Denn eine EH-Klasse, die einem "durchgeht", wenn man als Junglehrerin alleine mit ihnen ist, ist nicht ganz ungefährlich, leider selbst mehrfach erlebt. Die einmal entfesselte Gewalt untereinander ist dann nicht mehr beherrschbar.

Tja, Musik... Connis Tip mit den ritualisierten Ruhe-Inseln mit Ausmalen und Schreiben ist Gold wert. Vor allem nicht in Fachräume gehen am Anfang, nur im Klassenzimmer. Aber Referendare wollen gern praktische Sachen, die schön aussehen. Insofern freuen sie sich über alles, was du mitbringst, weil es von dir kommt und du es ausprobiert hast. Was bei ihnen dann funktioniert, müssen sie halt am Ende selbst rausfinden.